

## Pressemitteilung

Dresden, 15.09.2016

### Sachsen zeigt sich der Fachwelt als Zentrum für die Entwicklung Intelligenter Verkehrssysteme

Tagung „Intelligente Lösungen für effiziente Mobilität“ am 15. September 2016

**Dresden, 15. September 2016.** Schon das automatisierte Fahren im PKW und der Ausblick auf automatisierte Züge der Erzgebirgsbahn bei der Innovationstour des Staatsministers Martin Dulig im Juni 2016 ließen erahnen, dass Sachsen bei der Vernetzung und Automatisierung im Verkehrsbereich ganz vorn mitspielt. Spätestens mit der heutigen Tagung „Intelligente Lösungen für effiziente Mobilität“ wurde der Fachöffentlichkeit gezeigt, dass Ingenieurskunst aus Sachsen die zukünftige Mobilität auf Straße und Schiene entscheidend prägen dürfte. Die Partner aus Industrie, Wissenschaft und Kommunen verfolgen dafür eine gemeinsame Strategie: Synchroner Mobilität 2023.

Ein Blick in die Zukunft: Alle Fahrzeuge stimmen sich sowohl untereinander als auch mit der Infrastruktur ab und fahren automatisiert, sicher und in geringem Abstand. Das spart Fläche, vermeidet Unfälle und reduziert den Energieeinsatz durch weniger Bremsen und Beschleunigen. Sachsen bereitet sich darauf vor: Die Staatsregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag „hochautomatisiertes Fahren“ und „intelligente Verkehrssysteme“ auf die Fahne geschrieben. Dafür hat sie bei der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH 2014 eine Kompetenzstelle für Intelligente Verkehrssysteme eingerichtet. Neben der Kompetenzstelle unterstützt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr auch direkt neue Entwicklungs- und Pilotvorhaben. So erläuterte Staatsminister Martin Dulig bei seiner Begrüßung: *„In Sachsen trifft traditionsreiche Automobilindustrie auf einen der wichtigsten europäischen Standorte der Mikroelektronik. Um die Ideen sächsischer Akteure rund um automatisierte Fahrfunktionen, Kommunikationslösungen, Navigation und Verkehrsmanagement umzusetzen, werden Entwicklungsaktivitäten im Projekt „REMAS“ im Rahmen der sächsischen EFRE-Technologieförderung mit rd. 2,4 Mio. € gefördert. Weitere Pilotvorhaben wie „SYNCAR“ befinden sich derzeit zur Beantragung bei der Sächsischen Aufbaubank. Dass sich zudem, wie schon bei der Elektromobilität, eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Bund und unserem Freistaat andeutet, freut uns.“*

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH unterstützt die zahlreichen sächsischen Partner rund um Vernetzung und Automatisierung im Verkehrsbereich und veranstaltete heute erstmalig diese Fachtagung. Christian Micksch, Geschäftsführer der SAENA, meinte zur Eröffnung: *„Schon bei den zahlreichen sächsischen Pilotvorhaben zur Elektromobilität hat sich gezeigt, dass ein gemeinsames Vorgehen aller Akteure unerlässlich ist – sowohl für die Finanzierung als auch für die Wahrnehmung in der Fachwelt und Öffentlichkeit. Da neben alternativen Antrieben auch die Digitalisierung einen entscheidenden Impuls zu einer emissionsarmen und sicheren Mobilität liefern kann, berät die SAENA nun Entwickler, Anwender und Verwaltung auch in diesem Bereich. Eine Auswahl der Kompetenzträger präsentieren wir bei der heutigen Tagung.“*

Liest man die Namen im Vortragsprogramm, kann man erahnen, dass an sächsischen Partnern kaum ein Weg vorbeiführen wird: Infotainment-Systeme der Preh Car Connect GmbH aus Dresden – ehemals TechniSat – finden sich bereits heute in Fahrzeugen vieler Hersteller. Bei Deutschlands Hauptstelle für die Festlegung der Vorgaben für die Kfz-Hauptuntersuchung, der FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH in Dresden und Radeberg, werden bereits heute Prüfvorschriften für automatisierte Fahrfunktionen erarbeitet. Das 5G Lab am Vodafone-Stiftungslehrstuhl der TU Dresden bereitet den Mobilfunkstandard der Zukunft vor, der Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur leisten können wird. Die Dresdner Verkehrsleitzentrale VAMOS hat schon heute eine Vorreiterrolle bei der IT-gestützten dynamischen Verkehrssteuerung mit Stauumfahrung. Dass Sachsen auch für Start-Ups der richtige Nährboden ist, demonstriert eindrucksvoll das Chemnitzer Unternehmen NAVENTIK mit seinen Lösungen für die hochgenaue Fahrzeuglokalisierung und -navigation.

Als Vertreter der Industrie beschreibt der Vortragende Udo Wehner, Bereichsleiter Integrale Fahrzeugfunktionen der IAV GmbH am Standort Chemnitz, die Ausgangssituation für die digitale Wende bei der Mobilität: *„Wir stehen am Beginn des Weges zum hochautomatisierten und vernetzten Fahren. Moderne Sensoren zur Wahrnehmung des Fahrzeugumfeldes, elektronische Aktoren im Fahrzeug und die vernetzte Kommunikation innerhalb und außerhalb des Fahrzeuges erlauben es heute erste Schritte des automatisierten Fahrens zu gehen. IAV als Entwicklungs-Partner der Automobilindustrie arbeitet seit 20 Jahren an Themen wie z. B. der Adaptiven Abstandsregelung von Fahrzeugen oder der Umfeldwahrnehmung mit Kameras. Dies legte die Grundlagen für die heutige Mitarbeit im digitalen Testfeld Dresden zum automatisierten Fahren.“*

Dass auch der Bund auf die vielfältigen sächsischen Aktivitäten aufmerksam geworden ist, zeigt die Bewilligung von Fördermitteln für sächsische Vorhaben beispielsweise zur Automatisierung von Güter-LKW aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Professor Matthias Klingner, Institutsleiter des Fraunhofer IVI, freut sich zudem, dass Dresden zu den sechs auserwählten Städten gehört, in denen das Bundesministerium für

Verkehr und digitale Infrastruktur den Aufbau innerstädtischer Testfelder für hochautomatisiertes Fahren und intelligente Verkehrssystemsteuerung fördern wird: *„Als gemeinsame Initiative aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft wurde mit Synchroner Mobilität 2023 vor mehr als zwei Jahren in Sachsen eine Vision geboren, die nicht nur auf internationales Interesse stößt, sondern auch den Weg zu einem digitalen Testfeld in der Region geebnet hat.“*

Damit Lösungen deutschlandweit und international abgestimmt und standardisiert werden, sind Partner wie die baden-württembergische e-mobil BW GmbH und die österreichische AustriaTech GmbH unerlässlich, die ihre Aktivitäten heute ebenfalls vorstellten.

Dass die Liste sächsischer Kompetenzträger über die Vortragenden noch deutlich hinausgeht, zeigen Namen in der Begleitausstellung der heutigen Tagung, wie z.B. GEO Net solution GmbH aus Leipzig, FusionSystems GmbH aus Chemnitz, MUGLER AG aus Oberlungwitz, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und ITS Saxonia e.V. aus Dresden. Zahlreiche weitere finden sich im „Kompetenzatlas Intelligente Verkehrssysteme Sachsen“.

Fazit: Sachsen ist gewappnet für die Entwicklung des Verkehrssystems der Zukunft!

## Weitere Informationen



[www.saena.de/aktuelles/vorveranstaltung.html?eid=347](http://www.saena.de/aktuelles/vorveranstaltung.html?eid=347)



[www.saena.de/angebote/mobilitaet.html](http://www.saena.de/angebote/mobilitaet.html)

### Fachlicher Ansprechpartner

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH  
Cathleen Klötzing  
Telefon: 0351 4910-3166  
Fax: 0351 4910-3155  
E-Mail: [cathleen.kloetzing@saena.de](mailto:cathleen.kloetzing@saena.de)

### Pressekontakt

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH  
Silke-Andrea Gerlach  
Telefon: 0351 4910-3164/-3165  
Fax: 0351 4910-3155  
E-Mail: [silke-andrea.gerlach@saena.de](mailto:silke-andrea.gerlach@saena.de)